

Blickpunkt Heer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 DEUTSCHLAND

Die Bundeswehr, genauer die Division Spezielle Operationen, hat bei Krauss-Maffei Wegmann weitere 31 Mungo bestellt. Bis 2013 soll die Lieferung abgeschlossen sein.

Der Mungo-Mehrzweck wurde wie alle Fahrzeuge der Mungo-Familie mit seinen geringen Aussenmassen und seinem Gesamtgewicht für den Lufttransport im Transporthelikopter CH-53 entwickelt.

In dieser Mehrzweck-Variante ist er mit seinem universellen hydraulischen Transportsystem besonders für den missionspezifischen Transport von Munition, Tank-, Werkstatt- oder ABC-Dekontaminationsausstattungen geeignet. Ein Schnellwechselsystem für Frontanbaugeräte ermöglicht zusätzlich den Einsatz von Pioniergeräten.



KMW Mungo-Mehrzweck im Einsatz.

Der Mungo-Mehrzweck hat eine Nutzlast von bis zu 1,5 Tonnen und kann im Anhängerbetrieb zusätzlich Versorgungsgüter oder Rüstsätze transportieren.

Speziell auf die Anforderungen von hochmobilen Luftlandkräften zugeschnitten und auf dem Systemgedanken der Mungo-Familie aufbauend, überzeugt der Mungo-Mehrzweck zudem durch ein Fahrwerk, das im Rahmen einer Weiterentwicklung für besondere Einsätze, wie zum Beispiel in Afghanistan, optimiert wurde.

Darüber hinaus ist das Fahrzeug gegen ballistische Bedrohungen und Minen geschützt. Sein gepanzerter und vom Fahrwerk abgekoppelter Unterboden sorgt in Verbindung mit einer geschützten Fahrzeugzelle für grösstmöglichen Schutz der zweiköpfigen Besatzung. Bis heute wurden über 400 Mungo in den drei verschiedenen Varianten Truppentransporter, Mehrzweckfahrzeug, und Grossraumkabine an die Bundeswehr ausgeliefert.

 ITALIEN

Die MEADS-Werfereinheit (Medium Extended Air Defence System) wurde in Italien erfolgreich einem ausführlichen Test-

programm unterzogen. Sie wurde von MBDA Italien entwickelt und vom Unterauftragnehmer ATIB gefertigt. Als Trägerfahrzeug dient ein Prime Mover des deut-



MEADS-Starter auf MAN Prime Mover.

schon Herstellers MAN. Zusätzlich wurden ein integriertes elektronisches Startsystem, ein Energieerzeugungssystem und ein internes Kommunikationssystem eingebaut.

So kann das Starterfahrzeug mit anderen MEADS-Elementen auf Systemebene integriert werden. Damit wird es möglich, dass MEADS noch in diesem Jahr zu Schussversuchen auf der White Sands Missile Range in New Mexico zum Einsatz kommt. Den MEADS-Starter zeichnet sein geringes Gewicht aus, sodass er problemlos transportiert werden kann und er eine hohe taktische Mobilität aufweist. Jeder Starter trägt bis zu acht Flugkörper PAC-3 MSE, die in kürzester Zeit feuerbereit sind.

 LIBYEN

Die libyschen Rebellen haben erfolgreich Micro-UAV's vom Typ Aeryon Scout eingesetzt. Die kleinen Aufklärungsdrohnen wiegen jeweils nur 1,5 kg und können in einem Rucksack verstaut werden. Sie liefern Tag- und Nachtbilder in Echtzeit. Einsatz und Bedienung sind schnell und einfach.

Anstelle eines Joysticks wird die Drohne über einen kleinen, berührungsempfindlichen Bildschirm (map-based, touch screen interface) gesteuert. Die Ausbildung für den Einsatz der Drohne erfolgt schnell und unkompliziert. So wurden die



Micro-Drohne Aeryon Scout.

Rebellen mitten im Kampfgebiet in so kurzer Zeit ausgebildet, dass sie bereits nach einem Probeflug den Einsatz der Drohne beherrschten.

 SÜDAFRIKA

Die bereits sechste Version des seit dreissig Jahren produzierten Casspir entstand in Zusammenarbeit zwischen der südafrikanischen Tochter von BAE Systems, Ural (Russland) und Mahindra (Indien). Der Casspir gehört zu den Trendsettern bei geschützten Fahrzeugen mit der V-förmigen Wanne zum Schutz vor dem Explosionsdruck von Minen.

Die V-förmige Wanne wurde in der Zwischenzeit zu einem Kennzeichen einer grossen Zahl von minengeschützten Fahrzeugen, auch wenn andere Bauformen einen ebenso effizienten Minenschutz gewährleisten können. Der Buffalo von Force Protector, der wegen seines hydraulisch betätigten Manipulationsarms mit Klauen zur Untersuchung von IED als Vorreiter für Route-clearing-Fahrzeuge gilt, ist ebenfalls vom Casspir abgeleitet.

Der Casspir Mk6 ist ein leistungsfähiger und kostengünstiger Truppentranspor-



Minengeschütztes Fahrzeug Casspir Mk6.

ter mit einer modularen Bauweise, die verschiedene Varianten (Standardversion 6x6 sowie 4x4) ermöglicht. Der russische LKW-Hersteller Ural liefert den Antriebsstrang mit dem Dieselmotor sowie den hinteren Teil des Chassis.

Der Casspir Mk6 ist 7,59 m lang, 2,67 m breit und hat eine Bodenfreiheit von 0,38 m. Die Fahrzeughöhe von 2,95 m ergibt sich nicht zuletzt aus dem V-förmigen Unterboden der Kabine, die bis zu 16 Soldaten Platz bietet. Im Rahmen des Joint Ventures Defence Land System India zwischen BAE Systems und Mahindra, wurde der Casspir entsprechend den Forderungen für das neue indische minengeschützte Fahrzeug ausgelegt.

Patrick Nyfeler 